

Bauanleitung

Stadtbahnbogen mit Durchgang

Artikelnummer 2005



Hinweise zum Schneiden

Die einzelnen Teile werden am besten mit der Zwick-Zwack-Zange (9002) oder einer Nagelschere vom Set getrennt. Dabei werden die Stege durchgeschnitten. Die Reste des Steges lassen sich danach sauberer entfernen. Reißen oder Drehen führt unweigerlich zu einer Beschädigung der Einzelteile. Bei Kleinteilen empfiehlt es sich, diese zuvor am Set zu bemalen. Dadurch erhalten sie mehr Festigkeit und gehen nicht so schnell verloren.

Hinweise zum Kleben

Karton kann praktisch mit allen herkömmlichen Klebern verbunden werden. Da es jedoch zum Teil sehr kleine Klebeflächen gibt, empfiehlt es sich Weißleim zu verwenden. Dieser lässt sich mit Wasser verdünnen und mit einem dünnen Pinsel selbst

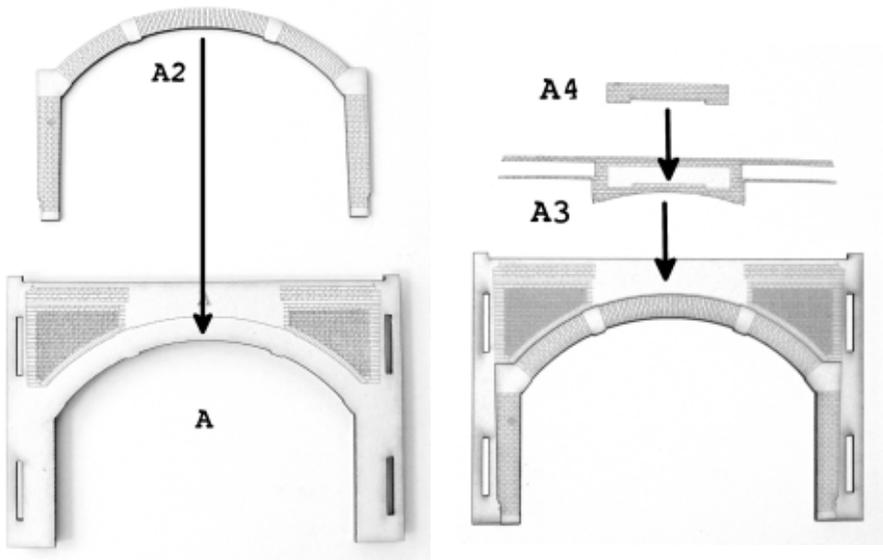
an den winzigsten Stellen sauber auftragen. Für ein optimales Resultat empfehlen wir unseren Spezialkleber mit Metallkanüle (9001).

Kleben Sie nicht voreilig, vergewissern Sie sich zuvor, wie die Teile zusammengehören und -passen.

Hinweise zur Bemalung

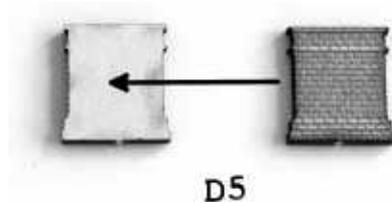
Wie die Stadtbahnbögen in Wien aussehen und wie man diese farblich am besten nachbildet, finden Sie auf unserer Website artbeeren.com. Der Bausatz ist auf Basis des dargestellten Materials farblich in folgende Teile zu gliedern: Ziegel, Stein der Säulen und Bogensteine, Kopfsteinpflaster, lackiertes Holz und lackiertes Metall. Am besten baut man diese Gruppen zuerst zusammen und bemalt sie vor der Fertigstellung.

Zur optimalen Gestaltung empfehlen wir Acrylfarben.



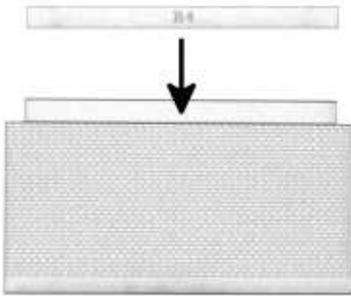
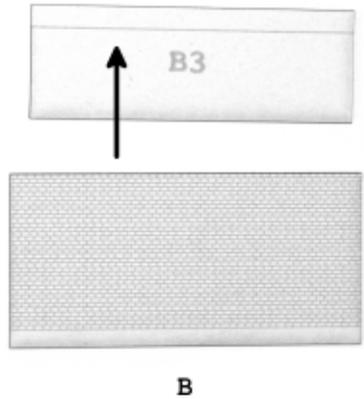
Zusammenbau

Die Außenwände werden zuerst zwei Mal aus den Teilen A, A2, A3, A4 zusammengesetzt. Die Steher werden aus D5 gebildet, die bündig zusammengeklebt werden.

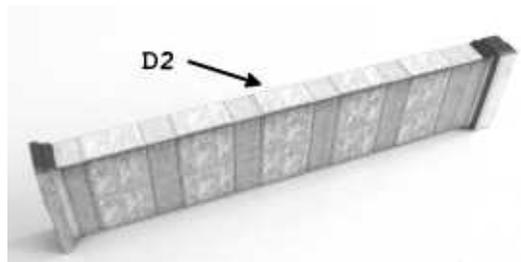
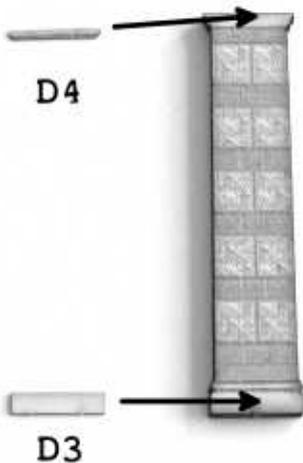
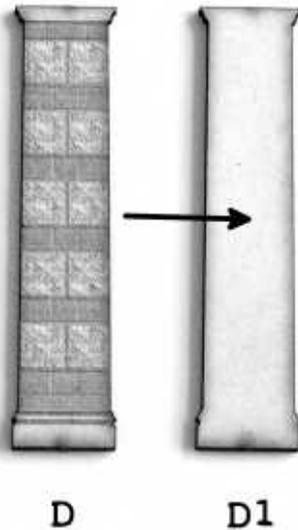


Für die Seitenteile des Bogens wird B auf die große Fläche unterhalb des Trennstriches von B3 geklebt, wobei links und rechts ein gleicher Rand entsteht. Auf den überstehenden Teil von B3 wird B4 bündig geklebt.

Damit sind alle aus Ziegel bestehenden Teile inklusive B2 bereit zur Bemalung.



Als nächstes werden die Pfeiler aus den Teilen D und D1 gebildet. Das Relief wird oben mit D4 und der Sockel unten mit D3 erweitert. Die Seiten werden jeweils mit D2 "tapeziert", dabei ist darauf zu achten, dass die Muster zusammenpassen.



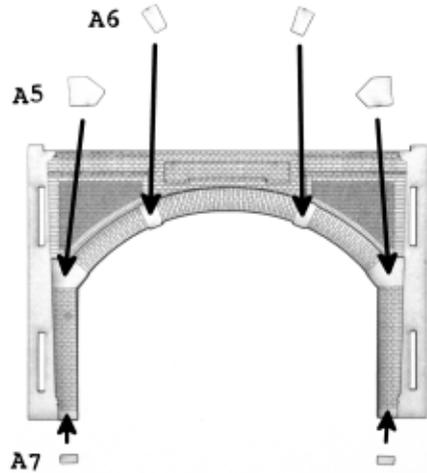
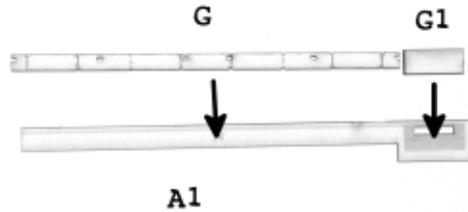
D8



D7



D6

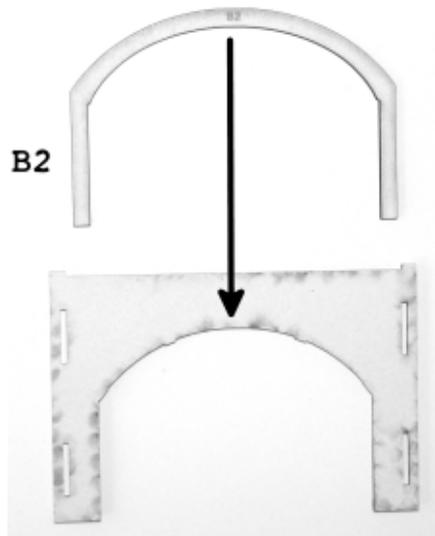


Nun werden die weiteren Teile aus Naturstein zusammengebaut: Mit D6, D7 und D8 werden die Steinelemente der Steher (zwei Mal) gebildet. Für die Steher- und Geländersockel (zwei Mal) wird G entlang der Linie auf A1 angebracht und G1 in die markierte Stelle gesetzt. Die Aussparungen für die Pfosten des Geländers müssen dabei wie abgebildet nach innen gerichtet sein.

Sind alle Natursteinelemente fertig, können diese nun bemalt werden, dabei ist auch auf die kleinen Teile A5, A6 und A7 zu achten. Diese können nach der Montage auf die fertig gemalte Ziegelwand mit den dazugehörigen Kanten bemalt werden.

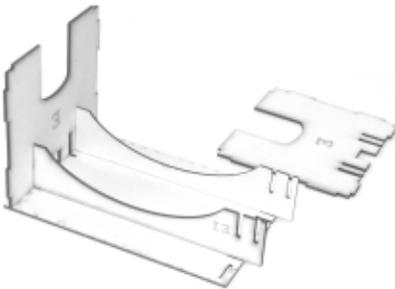
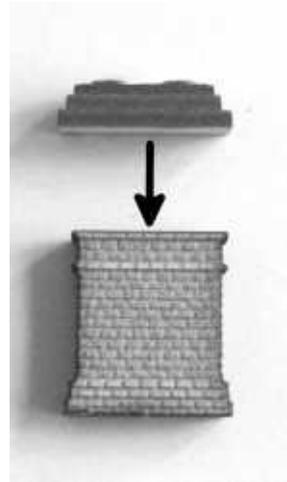
Auf der Rückseite wird die Halterung B2 mittig um den Bogen angebracht, so dass die Unterkanten bündig sind.

Bemalen Sie hier auch den Zwischenraum zwischen der Halterung und dem Bogen.

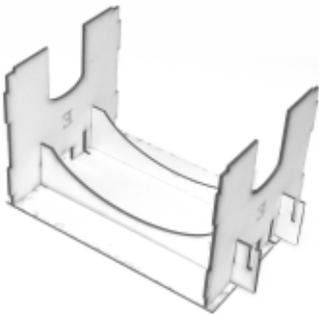


Die Teile der Steher werden mittig zusammengesetzt.

Für den tragenden Unterbau wird die Trassenplatte C verkehrt aufgelegt. Die Träger E und die Querträger E1 werden wie abgebildet ineinandergesteckt, wobei die Querträger entweder in die äußeren oder in die inneren Kerben von E gesteckt werden können. Dies richtet sich an ein allfälliges Anschlussstück, wurden bei diesem die inneren Kerben benutzt, nehmen Sie nun die äußeren.

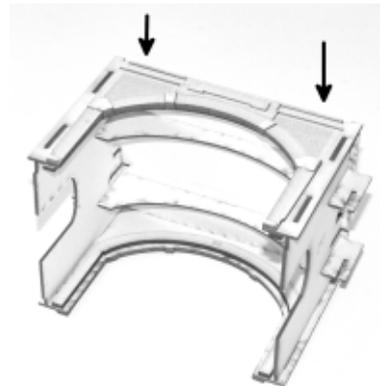
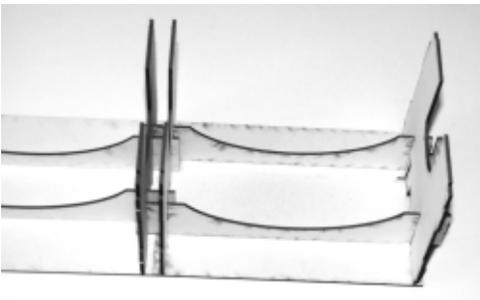


Falls Sie mehrere Module zu einer Trasse zusammenfügen, verbinden Sie diese am besten jetzt gleich. Dies hat den Vorteil einer kreuzweisen Verbindung.



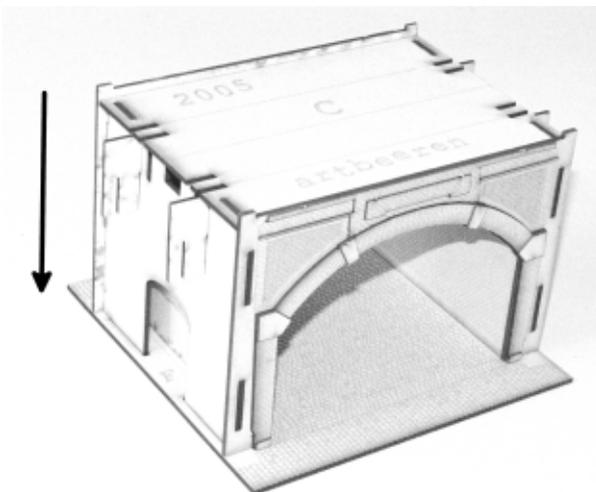
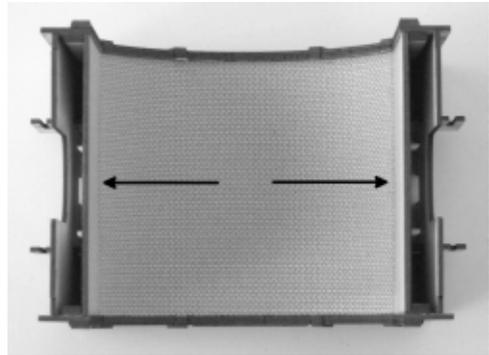
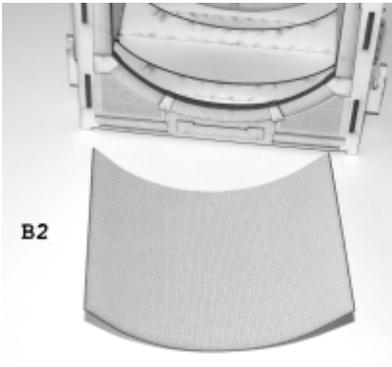
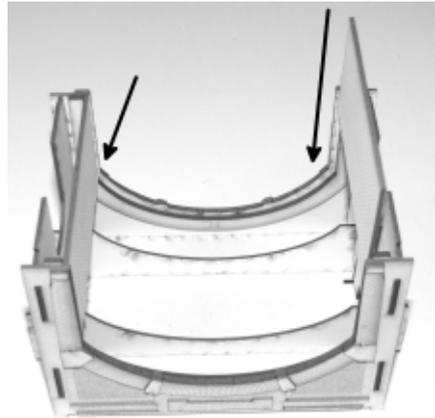
Wenn alles richtig zusammengesteckt ist, fahren Sie die Ecken mit dem Klebstoff nach, um die Konstruktion zu fixieren.

Die Fassaden werden nun auf beiden Seiten in die Steckverbindungen geschoben und verleimt.



Sobald der Kleber angezogen hat, werden die inneren Wände seitlich in die Halterung bis zum Anschlag geschoben. Achten Sie auf eine bündige Unterkante.

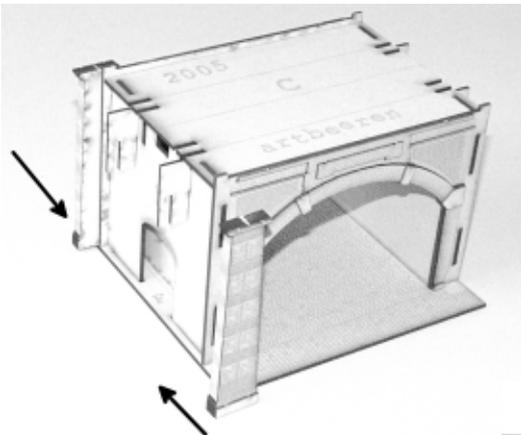
Erlauben Sie dem Kleber wieder ein wenig Trockenzeit und biegen Sie die Bogenplatte B2 zu einer leichten Wölbung vor. Sie wird nun in den Bogen der Halterung gedrückt. Lassen sie dabei die Kanten in die Seitenwände einrasten.



Der Bogen wird nun auf die fertig bemalte Grundplatte gesetzt.

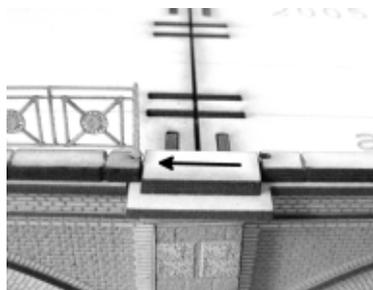
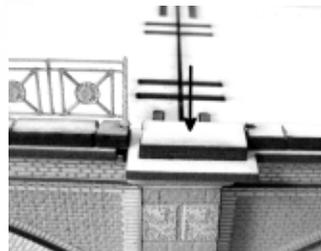
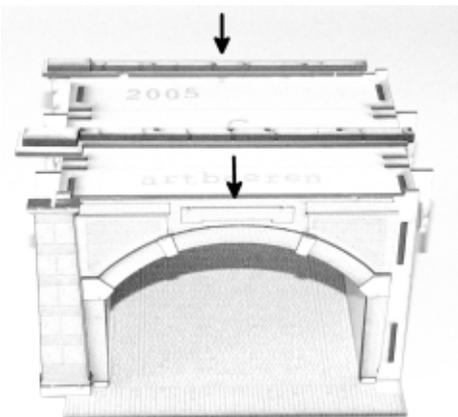


Im Fall eines bestehenden Anschlussmoduls werden die Laschen des bestehenden Teils abgeschnitten und der neue Teil in die Kerbe gesteckt.



Die Pfeiler werden wahlweise links oder rechts angebracht, je nach dem, wie es zu den Anschlüssen passt.

Der Geländersockel wird nun passend zu den Pfeilern auf der Kante fixiert. Dabei kann der Sockel gegenenfalls auch unter dem eines Anschlussmoduls geschoben werden.

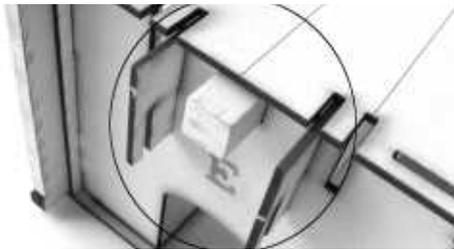


Vor der Fertigstellung des Geländers sollten die Geleise verlegt und geschottert werden. Dabei werden die Gleise an den Mittellinien angelegt.

Damit auch die feinsten Durchbrüche des Sonnenblumenmotivs nicht verklebt werden, färben Sie das Geländer am besten mit einem Farbspray oder Aquarellfarben.

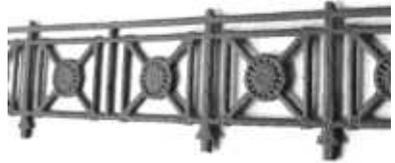
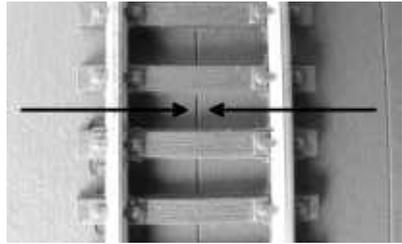
Das Geländer G2 wird an der vorgezeichneten Linie vom Set getrennt und in die Löcher des Sockels geklebt. Die Steher werden abschließend als Verlängerung der Pfeiler aufgesetzt.

Die Stabilität der Bögen ist für einen Modellbahnbetrieb ausreichend. Bei Bedarf kann durch die Ausparung der Träger zur weiteren Stabilisierung eine Leiste mit 10*10 mm über die ganze Länge der Trasse eingezogen werden.



Damit ist das Stadtbahnmodul fertig. Es kann mit beliebig vielen weiteren Modulen der Stadtbahnserie ergänzt werden.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem neuen Modell.



G2

